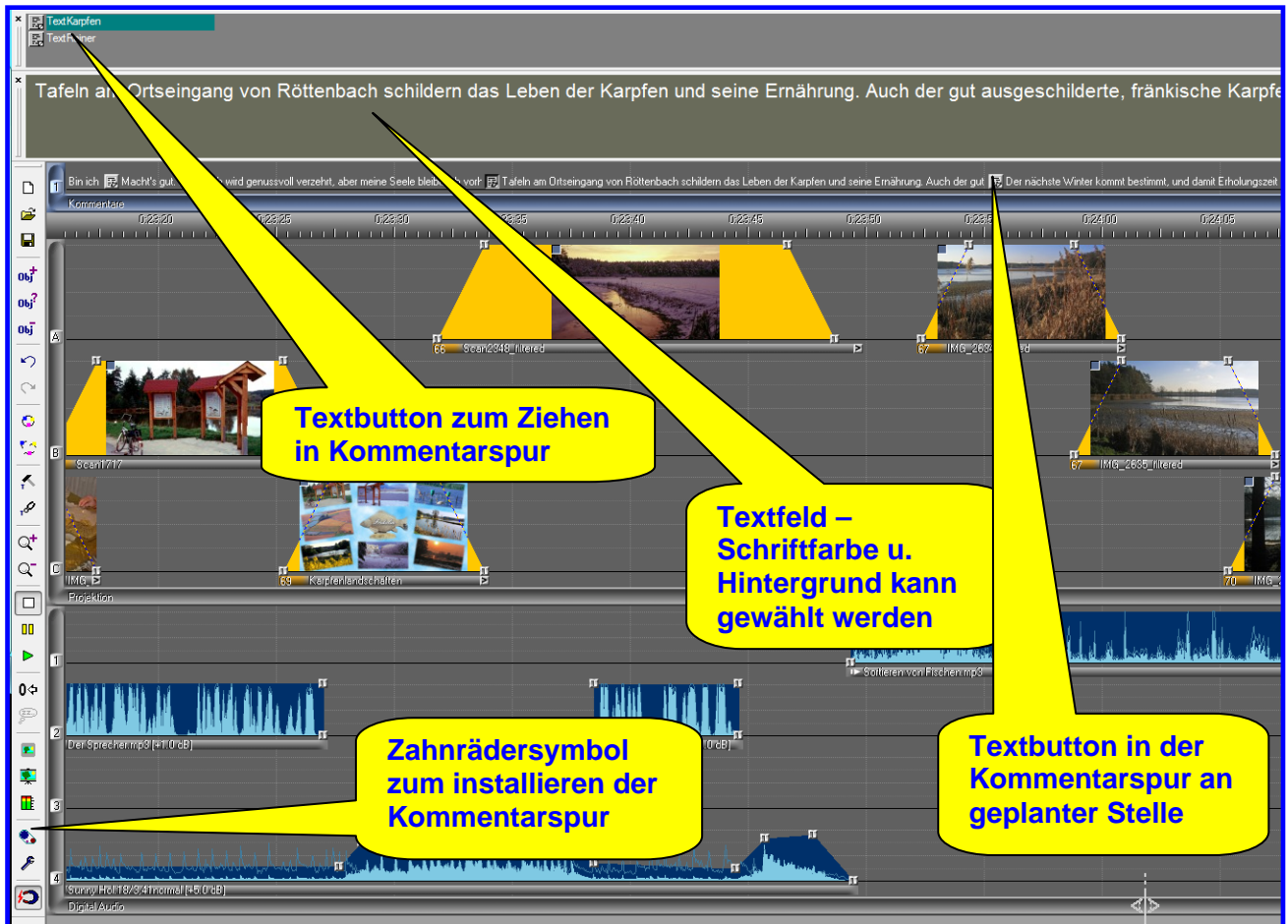


Früher habe ich meine Texte noch handschriftlich in einer Tabelle erstellt.

Heute bietet m.objects Kommentarfelder an, die sich an passender Stelle sogar öffnen und wieder schließen lassen.

Über die Textfelder habe ich schon mehrfach berichtet – wie z.B. in Tipp 458, 352, 322, 287, 143

Über die richtige Betonung und die üblichen Sprechfehler siehe auch Tipp 459.



Kommentarspur(en) installieren:

Im Musterfenster auf das Zahnradersymbol klicken. Das Kommentarsymbol mit der linken Maustaste auf den Balken „Synchronisation“ ziehen. In der Maske je nach Bedarf die Spurenanzahl (max.4) eingeben > O.K. > Blinkendes Zahnradsymbol durch erneutes Anklicken wieder schließen. Die Lage der Kommentarspuren lässt sich durch Ziehen mit linker Maustaste noch verändern. Z.B. wenn die Kommentarspur direkt über oder unter den Tonspuren angeordnet werden soll.

Kommentarfenster mit Festlegung der Schrift (einmalig)

Im Musterfenster den Button „Textformatmuster Nr. 1“ mit Rechtsklick umbenennen, z.B. wie hier **TextRainer** in einem Wort geschrieben, damit man später zum Überschreiben dieses Textes (löschen) nur einen Doppelklick zum Markieren benötigt. Auch die Schriftfarbe, Schriftstärke und Schriftgröße sowie der Hintergrund lassen sich mit Rechtsklick auf **TextRainer** verändern. In obigem Beispiel wurde eine weiße Schrift von 12 mm Fett auf hellgrauem Hintergrund ausgewählt. Mit Rechtsklick in ein Kommentarfeld > Hintergrund > O.K.

Texterstellung

Mit einem Klick in die Kommentarspur öffnet sich das Fenster mit dem Textbutton. Diesen zieht man an die Stelle der Kommentarspur, wo der Text bzw. an welchem Bild der Text beginnen soll. Jetzt den möglichst kurzen Text erstellen und daran herumfeilen, bis es auch in der Länge und Betonung zu den Bilddarstellungen passt. (Siehe auch rhetorische Angaben hierzu im Tipp 459 und Tipp 287). Für den nächsten Kommentar einen weiteren Button in die Kommentarspur ziehen. Um alle Texte nacheinander noch einmal zu lesen, kann man den ersten Button markieren und mit den Pfeiltasten von Button zu Button springen. Somit überprüft man auch, ob Wiederholungen von Wörtern oder Textabschnitten vorhanden sind. Mit dem Ablauf der Schau und gleichzeitigem Lesen des Textes kann man eventuelle Bildstandzeiten sehr gut anpassen.

Rahmendaten für den AV Sprecherservice

MANUSKRIPTGESTALTUNG

- Keine handgeschriebenen Manuskripte
- Absätze am Seitenende nicht trennen, neuer Absatz auf Folgeseite.
- Überschriften werden standardmäßig nicht mitgesprochen; wenn doch gewünscht, bitte entsprechend kennzeichnen.
- Normale Satzbreite und Zeilenabstände.
- Text in Drehbuchform (in Tabelle mit Bildbeschreibungen oder Fotos) ist normalerweise nicht notwendig.
- **Wichtig:** Aussprachehilfen für nicht geläufige Eigennamen am besten in Klammern hinter dem jeweiligen Fremdwort oder am rechten Rand vermerken; in normaler Lautschrift (= wie man spricht, z.B.: Termopülen, Dschiowanni etc.). Meistens noch wichtiger: die zu betonende Silbe extra kennzeichnen (durch Unterstrich oder Fettdruck: z.B. Himalaya oder **Himalaya** bzw. Himalaya oder **Himalaya**).
- Die Seiten durchnummerieren, nicht heften.
- Sprechpausen sind nur dann durch „(PAUSE)“ bzw. „(3 Sek. Pause)“ zu kennzeichnen, wenn sie innerhalb eines Absatzes gewünscht werden, ansonsten ergeben sich die Pausen aus dem Textzusammenhang und werden ausreichend lang gehalten, um Schnitte zu ermöglichen.

REGIEANWEISUNGEN

- Die angemessene Art der Interpretation ergibt sich aus dem Inhalt des Textes, z.B. bei ironischen, betont geheimnisvollen, spannenden, erzählenden oder rein sachlichen Passagen. Sollte dies einmal nicht klar ersichtlich sein, setze ich mich mit dem Autor in Verbindung. Insofern sind spezielle Regieanweisungen in der Regel überflüssig.
- Dennoch kann ein kurzer Hinweis auf die gewünschte „Tonart“ manchmal durchaus hilfreich sein, vor allem, wenn es sich um Textabschnitte handelt, die dem Autor besonders wichtig sind und besonders hervorgehoben werden sollen.
- Bildbeschreibungen sind in der Regel überflüssig, weil sich alles Nötige aus dem Text ergibt (siehe oben). Langjährige Erfahrung und geschultes Einfühlungsvermögen helfen mir bei der Entschlüsselung ganz gut.

REDAKTIONELLES

- Ich gehe davon aus, dass die Autoren ihre Manuskripte hinreichend durchgesehen haben, bevor sie den Text zum Sprechen wegschicken. Ärgerlich, wenn Korrekturwünsche eintreffen, kurz nachdem der Text aufgenommen wurde.
- Bisher wurde es von den Autoren stets begrüßt, wenn ich einen Satz, der sich beim Sprechen als zu sperrig und nicht verständlich erwies, ohne Rücksprache geändert habe. Dies geschieht allerdings nur in Fällen, wo es wirklich nötig ist und ohne den Sinn zu verändern. Redaktionelle Überarbeitungen größeren Umfangs sind in den günstigen Honorarsätzen nicht einkalkuliert und müssten ggfs. gesondert in Rechnung gestellt werden. Es hilft, wenn man das Manuskript jemandem laut vorliest und die Hörverständlichkeit prüft. Dann merkt man sehr schnell, wo zwei Hauptsätze besser sind als ein langer Schachtelsatz, wo das Verb weiter vorn stehen müsste, damit man folgen kann, wo Fremdwörter zwar gut klingen aber nicht verstanden werden.
- Kleine Korrekturen oder Änderungen nach Lieferung der Aufnahme sind generell immer möglich und werden in der Regel kostenfrei erledigt.

ORGANISATORISCHES

- Die Manuskripte können per Post geschickt, oder gemailt werden (bei Mail: immer als angehängtes WORD-Dokument oder als PDF-Datei).
- Im Begleitschreiben sollte vermerkt werden, wie die Auslieferung gewünscht wird. Üblich ist die Audio-CD oder die CD-ROM mit WAV-Dateien. Bei kurzen bzw. sehr eiligen Texten bietet sich auch eine Mail im MP3-Format an (unterscheidet sich klanglich kaum vom unkomprimierten WAV-Original). Die Ausgabemedien sind wie auch die Versandkosten im Pauschalpreis inbegriffen.
- Es muss auch vermerkt sein, ob die fertige Aufnahme unterteilt werden soll (bei Audio-CDs in verschiedene Tracks, bei CD-ROM in mehrere Dateien).
- Die Bearbeitungsdauer hängt von der Länge des Manuskriptes ab und beträgt normalerweise drei bis acht Werktage, in eiligen Fällen (und bei kommerziellen Produktionen) geht's auch schneller. Bitte auch hier ein kurzer Hinweis, bis wann die Rücksendung spätestens gewünscht wird.
- Obwohl der Name „AV-Sprecherservice“ durchaus den Schluss zulässt, dass es sich um eine Agentur mit umfangreichem Stimmenangebot handelt, soll hier betont werden: Der Sprecherstamm besteht aus einer (sehr wandlungsfähigen, männlichen) Stimme. Nur so sind die extrem niedrigen Pauschalpreise möglich. Sollten weitere (auch weibliche) Stimmen gewünscht werden, bedarf dies gesonderter Absprache und Kalkulation.
- Apropos Preise: Es gibt verschiedene Preisgruppen, die nach Laufzeit der fertigen Aufnahme gestaffelt sind: bis 5, bis 10, 20, 30, 45, 60 Minuten und darüber. Die Preise (ab 70)€ gelten für Amateure bzw. private, nicht kommerzielle Produktionen (öffentliche Vorführungen bei Festivals oder im Rahmen von Vorträgen gegen Kostenerstattung fallen noch unter den Amateurstatus). Stammkunden sowie AV – Dialog-Mitglieder erhalten ab einer Laufzeit von 10 Min. einen Rabatt.
- Eine zweite Preiskategorie gilt für kommerzielle Produktionen, die im Auftrag gegen Bezahlung hergestellt werden.

Ihr Rainer Böhm

Weitere Informationen finden Sie auch auf seiner Internetseite <http://www.rainer-boehm.com>

Rainer Schulze-Kahleyss